

## **Wortgottesfeier - 2. Sonntag im Jahreskreis**

17. Jänner 2021

Liturgische Farbe: grün

Quellen: [www.predigtforum.at](http://www.predigtforum.at); Schott Messbuch: [erzabtei-beuron.de/schott](http://erzabtei-beuron.de/schott);  
Laacher Messbuch 2021; Lobpreisgebete, Xaver Käser, Konkrete  
Liturgie, Regensburg 2019

### **Beginn**

GL 148: Komm her, freu dich mit uns, tritt ein

### **Eröffnungsvers**

Alle Welt bete dich an, o Gott, und singe dein Lob, sie lobsinge  
deinem Namen, du Allerhöchster.

### **Kreuzzeichen und Liturgischer Gruß**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
– Amen.

Du, unser Gott und Vater bist in deiner Liebe und Güte mit uns  
allen. - Und mit deinem Geiste.

### **Einführung** in die Feier

Leben heißt für den Menschen wachsen und reifen, und immer  
wieder lernen. Man ist so lange ein lebendiger Mensch, als man  
bereit ist, es zu werden. Und der ist ein Christ, der weiß, dass  
er es erst werden muss, jeder mit der besonderen Gabe und  
Berufung, die er empfangen hat. Das Große wäre, jeden Tag  
und jede Stunde zu wissen: Hier ist mein Weg, hier meine  
Aufgabe, hier begegnet mir Christus. (Erzabtei Beuron – Schott)  
Und lernen heißt hören, heißt sehen, heißt tun. Leben ist  
Aktivität. Aktivität und Lernen beinhalten auch scheitern und  
Fehler, doch Gott an unserer Seite schenkt uns Kraft zum Leben  
und Lernen.

Gott ruft. Höre ich seinen Ruf? Jesus sagt: Komm! Komme ich  
mit? „Komm und sieh“ kann nicht nur das Lernen und die  
Zukunft betreffen, es kann auch bedeuten: Komm und sieh was  
du schon alles geschafft hast!

„Komm und sieh“ werden wir im Evangelium hören. Eine  
Aufforderung. Aber eben für mich auch ein Lob!

Aber: die Aufforderung und das Lob muss ich hören, um danach  
zu handeln, zu lernen, mich zu freuen.

## **Christusrufe – Kyrie; Huldigung**

Mit unseren Hoffnungen und Enttäuschungen kommen wir zu dir. Bei dir haben sie einen Platz.

Herr erbarme dich.

Mit unserem Glauben und unseren Zweifeln kommen wir zu dir. Bei dir finden sie ihr Zuhause.

Christus erbarme dich.

Mit unseren Träumen, Visionen und unserer Aussichtslosigkeit kommen wir zu dir. Bei dir dürfen sie sein.

Herr erbarme dich.

## **Eröffnungsgebet – Tagesgebet**

Lasset uns beten:

Guter Gott dein Sohn hat uns ins Haus seines Vaters geladen: "Kommt und seht!" So haben wir uns dankbar und freudig versammelt. Mache nun unsere Herzen und unseren Verstand bereit, dass dein Geist darin wohnen kann und das Wort der Frohbotschaft auf fruchtbaren Boden fällt. So bitten wir im Heiligen Geist durch Christus unseren Bruder und Herrn.

## **Lesung 1 Sam 3, 3b-19 (Ungekürzte Fassung)**

*Lesung aus dem ersten Buch Samuel*

Samuel schlief im Tempel des Herrn, wo die Lade Gottes stand. Da rief der Herr den Samuel, und Samuel antwortete: Hier bin ich. Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen! Da ging er und legte sich wieder schlafen. Der Herr rief noch einmal: Samuel! Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn. Geh wieder schlafen! Samuel kannte den Herrn noch nicht, und das Wort des Herrn war ihm noch nicht offenbart worden. Da rief der Herr den Samuel wieder, zum dritten Mal. Er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der Herr den Knaben gerufen hatte. Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich wieder ruft, dann antworte: Rede, Herr; denn dein Diener hört. Samuel ging und legte sich an seinem

Platz nieder. Da kam der Herr, trat zu ihm heran und rief wie die vorigen Male: Samuel, Samuel! Und Samuel antwortete: Rede, denn dein Diener hört. Der Herr sagte zu Samuel: Fürwahr, ich werde in Israel etwas tun, so dass jedem, der davon hört, beide Ohren gellen. An jenem Tag werde ich an Eli vom Anfang bis zum Ende alles verwirklichen, was ich seinem Haus angedroht habe. Ich habe ihm angekündigt, dass ich über sein Haus für immer das Urteil gesprochen habe wegen seiner Schuld; denn er wusste, wie seine Söhne Gott lästern, und gebot ihnen nicht Einhalt. Darum habe ich dem Haus Eli geschworen: Die Schuld des Hauses Eli kann durch Opfer und durch Gaben in Ewigkeit nicht gesühnt werden. Samuel blieb bis zum Morgen liegen, dann öffnete er die Türen zum Haus des Herrn. Er fürchtete sich aber, Eli von der Vision zu berichten. Da rief Eli Samuel und sagte: Samuel, mein Sohn! Er antwortete: Hier bin ich. Eli fragte: Was war es, das er zu dir gesagt hat? Verheimliche mir nichts! Gott möge dir dies und das antun, wenn du mir auch nur eines von all den Worten verheimlichst, die er zu dir gesprochen hat. Da teilte ihm Samuel alle Worte mit und verheimlichte ihm nichts. Darauf sagte Eli: Es ist der Herr. Er tue, was ihm gefällt. Samuel wuchs heran, und der Herr war mit ihm und ließ keines von all seinen Worten unerfüllt.

Wort des lebendigen Gottes - Dank sei Gott

## **Ruf vor dem Evangelium**

GL 175-1

Halleluja. Halleluja.

Wir haben den Messias gefunden, den Gesalbten des Herrn. Die Gnade und die Wahrheit sind durch ihn gekommen.

Halleluja. Halleluja.

## **Evangelium** Joh 1,35-42

Der Herr ist mit uns. - Und mit deinem Geiste.

+ *Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes*

In jener Zeit stand Johannes am Jordan, wo er taufte, und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, fragte er sie: Was wollt ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi -

das heißt übersetzt: Meister -, wo wohnst du? Er antwortete: Kommt und seht! Da gingen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde. Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren. Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden. Messias heißt übersetzt: der Gesalbte - Christus. Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen. Kephas bedeutet: Fels - Petrus.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Lob sei dir Christus.

## **Ruf nochmals**

Halleluja. Halleluja.

## **Auslegung und Deutung**

Komm! Komm und schau, sieh!

Eine Aufforderung. Dieser Tage hören wir sie auch. Von unterschiedlichsten Menschen gesprochen mit Anliegen, die nicht weiter auseinander sein können.

Komm und sieh, wie die Wirtschaft darniederliegt

Komm und sieh, dass die Kinder wieder in die Schule müssen

Komm und sieh, dass wir an der Nase herumgeführt werden

Komm und sieh, wie die Menschen auf Lesbos leiden

Komm und sieh, wie gierig und unbarmherzig Menschen sein können

Komm und sieh die Armut des Herzens.

Komm und sieh die Armut der Menschen.

Komm und sieh dir meine Arbeit an

Komm und sieh, wo und wie ich lebe.

Komm und sieh, was meine Seele brennen lässt.

Komm und sieh, was mir Freude bereitet.

Komm und sieh, wofür ich dankbar bin.

Komm und sieh, was mir Angst macht.

Höre auch, mach deine Ohren auf, wenn du die Augen aufmachst. Dann kannst du auch hören, was die Menschen sagen.

Hören und erkennen, wer da spricht oder ruft. Manchmal braucht es seine Zeit um es zu erkennen. So wie in Lesung.

Manchmal braucht es auch Zeit, zu erkennen, was ich sehe.

Jesus weiß das. Er weiß, dass wir oft sehen, aber nicht sehen, nicht erkennen (wollen). Gott weiß, dass wir hören, aber nicht hören können (wollen).

Darum ruft er uns immer wieder zu: Komm und sieh! Schau genau hin. Hör genau hin!

Für mich nicht nur die Aufforderung; es ist auch das Lob für das, was an Gutem geschehen ist, es ist das Lob für das Umsetzen des Gehörten, das Berührtsein des Gesehenen.

### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

### **Friedenszeichen – Friedensgruß**

Einander hören. Aufeinander hören. Das Rufen hören. Eine Herausforderung, denn wir hören es nicht immer – oder wollen es nicht hören. Dadurch kann Unfriede entstehen. Beugen wir dem vor, indem wir uns bemühen, die Ohren offen zu halten. Damit kann Friede sein, Gottes Friede:

Dieser göttliche Frieden ist mit uns allen!

### **Lobpreis und Hymnus**

GL 401 Kehrvers: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Guter Gott, wir preisen dich. Du hast die Welt geschaffen, und alles war gut. In die Welt hast du den Menschen gestellt, dein Abbild, um diese Welt zu bebauen und zu hüten. Doch die Menschen haben sich von dir abgewandt. Sünde und Tod sind seitdem in der Welt. Du aber hast nie aufgehört, die Menschen zu lieben. Dafür danken wir dir.

Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Guter Gott, wir preisen dich. Als die Fülle der Zeit gekommen war, hast du deinen Sohn in die Welt gesandt. Er ist einer von uns geworden. Er hat die Sünde der Welt auf sich genommen und ist für uns in den Tod gegangen. Doch du hast ihn auferweckt und damit auch uns vom ewigen Tod erlöst. Dafür danken wir dir.

Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Guter Gott, wir preisen dich. Dein Heiliger Geist ist auch uns gegeben. In der Taufe hast du uns als deine Kinder angenommen und uns zur Heiligkeit berufen. Jesus hat uns gelehrt, nach deinem Willen zu leben und dein Reich schon in dieser Welt sichtbar zu machen. Dein Geist lebt und wirkt in unserer Kirche, in unserer Gemeinde, in unseren Familien. Dafür danken wir dir.

Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

## **Lied – Gloria**

GL 716/1 Gott in der Höh

### **Fürbitten**

Zu Gott, der uns mit unseren Bitten, Wünschen und Anliegen aufnimmt und ernstnimmt, rufen wir:

Als Menschen und als Christen brauchen wir Orte und Zeiten der Begegnung mit anderen. Hilf unseren Gemeinden und der ganzen Kirche solche Orte zu schaffen, in denen Menschen ihren Glauben leben und mit ihren Fragen und Wünschen sein können.

Als Kirche leben wir aus der Kraft des Heiligen Geistes, der mit und durch uns einen lebendigen Glauben bewirkt. Lass uns diesem Geist in den täglichen Anforderungen vertrauen.

Auch im Hause Gottes sind wir nicht vor Anfeindungen und Ausgrenzungen gefeit. Hilf den Kirchen, in einer guten Weise

einander und andere Überzeugungen zu respektieren und an einer gerechten Welt mitzubauen.

Viele Schwestern und Brüdern haben diese weltliche Wohnstatt verlassen. Wir bitten für unsere Verstorbenen, dass sie bei dir die Erfüllung ihrer Träume und Visionen finden.

Denn du Gott, bist die Hoffnung und Zuversicht für unser Leben. Dir danken wir, dass du uns immer neue Wege zeigst. Heute und alle Tage und in Ewigkeit.

### **Vater unser**

Nicht nur diese ausgesprochenen Bitten, auch alles, was uns in Gedanken und im Herzen bewegt, legen wir vor Gott. Alles, die Sorgen und Freuden, den Jubel und das Leid tragen wir in dem Gebet zu Gott, den auch wir Vater nennen, das uns Jesus gelehrt hat:

Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### **Danklied**

GL 386 Laudate omnes gentes

### **Schlussgebet**

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott wir haben dein Wort gehört. Es sei uns Wegzehrung für unseren Weg durch diese Zeit. Es ermutige uns zu Echtheit und Offenheit und reiße uns heraus aus Trägheit und Mutlosigkeit. Dafür danken wir dir heute, alle Tage unseres Lebens, bis in Ewigkeit.

### **Meditation und Segensbitte - Segen**

Gib uns Ohren, die deine Stimme hören, die auch das Unbequeme und die Not der Menschen nicht überhören, die aber

verschlossen sind für das Böse und alles lieblose Geschwätz.  
Ohren, die deinen Ruf vernehmen.

Gib uns Augen, die sehen, was nötig ist, die hindurchschauen  
durch das Vordergründige, die das Kleine und Unscheinbare  
nicht übersehen. Augen, unter deren Blick sich andere  
wohlfühlen.

Gib uns einen Mund, der deine Wege bezeugt, der heilende  
Worte spricht und Anvertrautes bewahrt, dem alles Verletzende  
und Zerstörende fremd ist. Einen Mund, der einlädt zu dir.

Gib uns ein Herz, in dem dein Geist wohnt, das Wärme schenkt  
und reich ist an Vergebung, das Freude und Leid der  
Mitmenschen teilt. Ein Herz, das Güte und Liebe ausstrahlt, und  
das uns antreibt, dir zu folgen.

Nicht nur unsere Ohren, Augen, Mund und Herz segne, o Gott.  
Segne unser ganzes Sein und Tun. Segne uns, damit wir deinen  
Ruf hören. Gesegnet sind wir im Namen des Vaters und des  
Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Entlassung**

L: Gehen wir hin und bringen seinen Frieden

A: Dank sei Gott dem Herrn

### **Abschluss**

GL 461 „Mir nach“ spricht Christus